Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis

In Trägerschaft von DER PARITÄTISCHE PariSozial Bergisches Land

Gefördert vom DEMOKRATIE ZENTRUM NRW durch das Landesprogramm NRWeltoffen

lpb nrw Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Grundsatzpapier des Netzwerks gegen rechtsextremistische, rassistische, fremdenfeindliche und antisemitische Kräfte im Oberbergischen Kreis (Abk.: Netzwerk gegen Rechts)

Präambel	Rechtsextremismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sind politische Ideologien, die mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland nicht vereinbar sind. Die Mitglieder des Netzwerks gegen Rechts bekennen sich zu dieser freiheitlich demokratischen Grundordnung und sind aufgefordert, ihr persönliches und politisches Handeln dahingehend auszurichten, dass Handlungs- und Entscheidungsspielräume im Sinne von Vielfalt und Respekt geschaffen und genutzt werden. Aktivitäten, die darauf abzielen, Ungleichwertigkeitsvorstellungen zu kommunizieren und zu verbreiten, müssen vehement entgegen getreten werden. Vordringliche Aufgabe des Netzwerks ist es, sich für ein respektvolles und friedliches Gesellschaftliches Miteinander einzusetzen und demokratische Handlungen und Haltungen zu stärken. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Förderung des Demokratiebewusstseins junger Menschen. Die Mitglieder des Netzwerks arbeiten konzentriert daran, ihren Beitrag zur Erreichung dieser Aufgabe zu leisten und wirken Absichten und Vorgehensweisen menschenfeindlicher Haltungen und Handlungen bewusst entgegen.
Definition	Das Netzwerk gegen Rechts ist ein Zusammenschluss verschiedener Organisationen und Initiativen mit dem Ziel, rechtsextremistische, rassistische, antisemitische Tendenzen und weitere Vorstellungen der

	Ungleichwertigkeit im Oberbergischen Kreis aufzudecken und ihnen durch Ziel führende Maßnahmen entgegen zu wirken und damit Vielfalt und Respekt zu befördern. Erfasst werden neben der Androhung und Anwendung von Gewalt und Verfolgung auch die Verbreitung von rechtsextremem, propagandistischem Material in jeglicher Form sowie rassistische, antisemitische oder sonstige Menschen verachtende Äußerungen.
Aufgaben	1. Weitergabe von relevanten Informationen und Vorkommnissen an die Koordinierungsstelle 2. Unterstützung der Koordinierungsstelle bei der Ausgestaltung von Maßnahmen (bspw. durch Verfügbarmachung von Veranstaltungsräumen) 3. Teilnahme an den einmal jährlich stattfindenden Treffen der Mitgliedsorganisationen im Netzwerk. 4. Verbreitung von Informationsmaterial und Veranstaltungsankündigungen der Koordinierungsstelle. 5. Im möglichen Maße die Umsetzung des „Lokalen Handlungskonzepts gegen Rechtsextremismus und Rassismus für den Oberbergischen Kreis“. 6. Sichtbarmachung der Koordinierungsstelle und des Netzwerks in den eigenen Reihen (bspw. über Einladungen, Vorstellung des Netzwerks / des Handlungskonzeptes, Platzierung des Logos auf der Website, Veranstaltungskooperationen mit der Koordinierungsstelle, etc.)

Von der Steuerungsgruppe beschlossen am 28. November 2024